ABSCHNITT 1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BEZIEHUNGSWEISE DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

Nitro Universalverdünnung

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen

Verdünnungsmittel.

Verwendungen, von denen abgeraten wird

N.b.

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Lieferant

Gerd Seitz GmbH
Hesselbergstr. 19
91602 Dürrwangen
Tel.: 09856 9711-0
Fax: 09856 9711-20
E-Mail.: info@gerd-seitz.de
www.gerd-seitz.de

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer

Charité Berlin: 24-Stunden-Notrufnummer **03030686700**

Notrufnummer des Lieferanten

09856 9711-0

ABSCHNITT 2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Flam. Liq. 2; H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
Asp. 1; H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
Skin Irrit. 2; H315 Verursacht Hautreizungen.
Eye Dam. 1; H318 Verursacht schwere Augenschäden.
STOT einm. 3; H335 Kann die Atemwege reizen.
STOT einm. 3; H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
STOT wdh. 2; H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
Aquatic Chronic 3; H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

2.2.1. Kennzeichnung von Stoffen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Signalwort: **Gefahr**

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition.
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P301 + P310 + P331 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
P302 + P352 + P362 + P364 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P304 + P340 + P312 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P501 Inhalt/Behälter gemäß lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften zuführen.

2.2.2. Enthält:

Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (EC: 905-562-9)
Xylen (CAS: 1330-20-7, EC: 215-535-7, Index-Nr.: 601-022-00-9)
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (EC: 905-570-2)
n-Butylacetat (CAS: 123-86-4, EC: 204-658-1, Index-Nr.: 607-025-00-1)
Ethylbenzen (CAS: 100-41-4, EC: 202-849-4, Index-Nr.: 601-023-00-4)
2–Methylpropan–1–ol (CAS: 78-83-1, EC: 201-148-0, Index-Nr.: 603-108-00-1)

2.3. Sonstige Gefahren

Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden.

ABSCHNITT 3. ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1. Stoffe

Für Gemische siehe 3.2.

3.2. Gemische

Name	CAS EG Index	%	Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Spezifische Konzentrationsgrenzen	REACH-Registrierungs-Nr.
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol	- 905-562-9 -	<50	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Acute Tox. 4; H312 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 STOT einm. 3; H335 STOT wdh. 2; H373		01-2119555267-33
Xylen *[C]*	1330-20-7 215-535-7 601-022-00-9	<50	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Acute Tox. 4; H312 Skin Irrit. 2; H315 Eye Irrit. 2; H319 Acute Tox. 4; H332 STOT einm. 3; H335 STOT wdh. 2; H373 Aquatic Chronic 3; H412		01-2119488216-32
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8	- 905-570-2 -	<50	Flam. Liq. 3; H226 Asp. 1; H304 Acute Tox. 4; H312 Skin Irrit. 2; H315 Acute Tox. 4; H332		01-2119486136-34
n-Butylacetat	123-86-4 204-658-1 607-025-00-1	25-50	Flam. Liq. 3; H226 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119485493-29
Aceton	67-64-1 200-662-2 606-001-00-8	10-25	Flam. Liq. 2; H225 Eye Irrit. 2; H319 STOT einm. 3; H336 EUH066		01-2119471330-49
Ethylbenzen	100-41-4 202-849-4 601-023-00-4	<25	Flam. Liq. 2; H225 Asp. 1; H304 Acute Tox. 4; H332 STOT wdh. 2; H373 (Hörorgane)		-
2–Methylpropan–1–ol	78-83-1 201-148-0 603-108-00-1	2,5-10	Flam. Liq. 3; H226 Skin Irrit. 2; H315 Eye Dam. 1; H318 STOT einm. 3; H335 STOT einm. 3; H336		01-2119484609-23

Anmerkungen zu Inhaltsstoffen:

C	Manche organischen Stoffe können entweder in einer genau definierten isomeren Form oder als Gemisch mehrerer Isomere in Verkehr gebracht werden. In diesem Fall muss der Lieferant auf dem Kennzeichnungsetikett angeben, ob es sich um ein bestimmtes Isomer oder um ein Isomergemisch handelt.

ABSCHNITT 4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Anmerkungen

Im Falle eines Unfalls oder bei Unwohlsein sofort medizinische Hilfe aufsuchen. Eventuell Etikett vorzeigen. Einer bewusstlosen Person niemals etwas über den Mund verabreichen.
Es sollen keine Maßnahmen ergriffen werden, die mit persönlichem Risiko einhergehen oder nicht ausreichend trainiert wurden.

Nach Inhalation

Verunfallten an die frische Luft bringen - kontaminierten Bereich verlassen. Den Betroffenen ruhigstellen in einer Position, die das Atmen erleichtert. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung leisten. Sofort ärztlichen Rat einholen!
Bei Bewusstlosigkeit Verunfallten in stabile Seitenlage bringen und medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

Mit Produkt verunreinigte Kleidung und Schuhe entfernen. Körperteile, die in Berührung mit der Zubereitung kamen, sofort mit viel fließendem Wasser abwaschen. Bei anhaltenden Beschwerden ärztlichen Rat einholen. Vor erneuter Verwendung verunreinigte Kleidung und Schuhe reinigen.

Nach Augenkontakt

Offene Augen, auch unter den Augenlidern, sofort mit viel fließendem Wasser ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort medizinischen Dienst/Arzt aufsuchen. Dem Arzt Sicherheitsdatenblatt oder Etikett vorzeigen. Niemals einem Bewusstlosen etwas oral verabreichen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Inhalation

Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
Kann Reizung der Atemwege verursachen.
Husten, Niesen, Nasenausfluss, Atemnot.

Hautkontakt

Reizt die Haut.
Kontakt mit der Haut verursacht Reizung;
Nach wiederholter Exposition kann trockene und rissige Haut entstehen.

Augenkontakt

Bei Berührung mit den Augen besteht Gefahr schwerer Augenschäden.
Ätzend! Das Produkt verursacht dauerhafte Augenschäden.

Verschlucken

Kann Bauchschmerzen verursachen.
Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen.
Reizt Verdauungsorgane (Darmbereich).
Ein Verschlucken oder Eindringen in die Atemwege kann zum Tod führen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatisch behandeln.

ABSCHNITT 5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Wassersprühstrahl.
Alkoholbeständiger Schaum.
Löschpulver.
Kohlendioxid (CO_2). Löschmittel hinsichtlich der Umstände und anderen Faktoren auswählen.

Ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Im Brandfall ist Bildung von giftigen Gasen möglich; Einatmen von Gasen/Rauch verhindern. Bei Verbrennung entsteht: Kohlenmonoxid (CO), Kohlendioxid (CO_2).

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen

Im Brandfall den Ort des Geschehens umgehend abriegeln und alle Personen aus dem Gefahrenbereich evakuieren. Die beim Erhitzen oder im Brandfall entstehenden Gase oder Rauch nicht einatmen. Dämpfe können mit Luft explosionsfähige Gemische bilden. Bei Überhitzung kann es zur Explosion von Behältern kommen. Nicht brennende Behälter mit Wasser kühlen und sie nach Möglichkeit vom Brandgebiet entfernen. Nicht eingreifen, wenn Sie damit Ihre Gesundheit gefährden und wenn Sie nicht ausreichend ausgebildet sind.

Besondere Schutzausrüstungen für die Brandbekämpfung

Schutzkleidung für die Feuerwehr (DIN EN 469:2005+A1:2006+AC:2006); Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung (DIN EN 443:2008); Schuhe für die Feuerwehr (DIN EN 15090:2012); Feuerwehrschutzhandschuhe (DIN EN 659:2003+A1:2008); Atemschutzgeräte (DIN EN 137:2006).

ABSCHNITT 6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

Persönliche Schutzausrüstungen

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8).

Maßnahmen bei einem Unfall

Entsprechende Lüftung sichern. Jegliche Zünd- oder Wärmequellen fernhalten; nicht rauchen! Im Falle eines persönlichen Risikos oder bei nicht ausreichender Ausbildung werden keine Maßnahmen getroffen. Unbefugten Personen ist der Zutritt verboten. Ungeschützten Personen Zugang verweigern. Berührung mit der Haut und den Augen verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

6.1.2. Einsatzkräfte

Persönliche Schutzmittel verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Gewässer/Abflüsse oder in den durchlässigen Boden gelangen lassen. Bei Verschmutzung des Wassers oder Bodens die örtlichen Behörden benachrichtigen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

6.3.1. Rückhaltung

Ausgelaufenes zurückstauen, falls dies kein Risiko darstellt.

6.3.2. Reinigung

Größere Mengen begrenzen und in Gefäße umpumpen, Reste mit einem saugkräftigen Material entfernen und laut den Vorschriften entsorgen. Verschüttetes Produkt nicht mit Sägemehl oder einem anderen entzündlichen/brennbaren Material absorbieren. Beseitigen gemäß der geltenden Vorschriften (siehe Abschnitt 13). Kontaminierten Bereich reinigen.

6.3.3. Sonstige Angaben

-

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Siehe auch Abschnitte 8 und 13.

ABSCHNITT 7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1. Schutzmaßnahmen

Maßnahmen zum Verhindern von Bränden

Gute Lüftung sicherstellen. Vor offenem Feuer und anderen möglichen Zünd- oder Wärmequellen schützen. Von Zündquellen fern halten - nicht rauchen. Statische Elektrizität verhindern. Funkenfreies Werkzeug verwenden.

Maßnahmen zum Verhindern von Aerosol- und Staubbildung

Wo die Gefahr des Einatmens von Dämpfen/Aerosol besteht, für lokale Absaugung (Ventilation) sorgen.

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt

Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

7.1.2. Hinweise zur allgemeinen Hygiene am Arbeitsplatz

Maßnahmen befolgen, die im 8. Abschnitt des vorliegenden Sicherheitsdatenblattes vorgeschrieben sind. Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Anleitungen auf dem Etikett und Vorschrifte für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit befolgen. Für persönliche Hygiene sorgen (vor der Pause und bei Arbeitsende Hände waschen). Bei der Arbeit nicht essen, trinken und rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

7.2.1. Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

In Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften lagern. In dicht geschlossenen Behältern aufbewahren. An einem kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren; Von offenem Feuer, Hitze und direkter Sonneneinstrahlung fern halten. Von Zündquellen entfernt lagern. Von Oxidationsmitteln fern halten. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

7.2.2. Verpackungsmaterialien

Originalverpackung.

7.2.3. Anforderungen an den Lagerraum und die Behälter

Nicht in unbeschrifteten Behältern aufbewahren. Offene Behälter nach der Verwendung gut verschließen und aufrecht stellen, um Ausfließen zu verhindern.

7.2.4. Anweisungen zur Ausstattung des Lagers

-

Lagerungsklasse (TRGS 510): 3

7.2.5. Weitere Informationen zu Lagerbedingungen

-

7.3. Spezifische Endanwendungen

Empfehlungen

-

Für den industriellen Sektor spezifische Lösungen

-

ABSCHNITT 8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

8.1. Zu überwachende Parameter

8.1.1. Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.		
Bezeichnung	**EG-Nr.**	**CAS-Nr.**	**ml/m³ (ppm)**	**mg/m³**	**Überschreitungsfaktor**	**Bemerkungen**	**Biologische Grenzwerte (BGW)**
Ethylbenzol	-	100-41-4	20	88	2(II)	DFG, H, Y, EU	Mandelsäure plus Phenylglyoxyl- säure - 250 mg/g Kreatinin - U - b
n-Butylacetat	-	123-86-4	62	300	2 (I)	AGS, Y	
Aceton	-	67-64-1	500	1200	2(I)	AGS, DFG, EU, Y	Aceton - 80 mg/l - U - b
2-Methylpropan-1-ol	-	78-83-1	100	310	1(I)	DFG, Y	Butan-1-ol (1-Butanol) (nach Hydrolyse) - 2 mg/g Kreatinin - U - d Butan-1-ol (1-Butanol) (nach Hydrolyse) - 10 mg/g Kreatinin - U - b
Xylol (alle Isomeren)	-	1330-20-7	100	440	2(II)	DFG, EU, H	Methylhippur-(Tolur-) säure (alle Isomere) - 2000 mg/L - U - b
Butan-1-ol (1-Butanol)	-	BAT					Butan-1-ol (1-Butanol) (nach Hydrolyse) - 2 mg/g Kreatinin - U - d Butan-1-ol (1-Butanol) (nach Hydrolyse) - 10 mg/g Kreatinin - U - b

8.1.2. Angaben zu Überwachungsverfahren

DIN EN 482 Exposition am Arbeitsplatz - Allgemeine Anforderungen an die Leistungsfähigkeit von Verfahren zur Messung chemischer Arbeitsstoffe; Deutsche Fassung EN 482:2012+A1:2015. DIN EN 689:2016 Exposition am Arbeitsplatz - Messung der Exposition durch Einatmung chemischer Arbeitsstoffe - Strategie zur Überprüfung der Einhaltung von Arbeitsplatzgrenzwerten.

8.1.3. DNEL/DMEL-Werte

Für Inhaltsstoffe

Name	Typ	Expositionsweg	Expositionsfrequenz	Wert	Bemerkung
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	221 mg/m³	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	442 mg/m³	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	221 mg/m³	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	442 mg/m³	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	212 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	65,3 mg/m³	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	260 mg/m³	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	65,3 mg/m³	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	260 mg/m³	

Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	125 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	12,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Xylen (1330-20-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	221 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	442 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	221 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	442 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	212 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Xylen (1330-20-7)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	65,3 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	260 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	65,3 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	260 mg/m^3	
Xylen (1330-20-7)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	125 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Xylen (1330-20-7)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	12,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	221 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	442 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	221 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	442 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	212 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	65,3 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	260 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	65,3 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	260 mg/m^3	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	125 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	12,5 mg/kg Körpergewicht/Tag	
n-Butylacetat (123-86-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	300 mg/m^3	
n-Butylacetat (123-86-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	600 mg/m^3	
n-Butylacetat (123-86-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	300 mg/m^3	

n-Butylacetat (123-86-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	600 mg/m^3	
n-Butylacetat (123-86-4)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	11 mg/kg Körpergewicht/Tag	
n-Butylacetat (123-86-4)	Arbeitnehmer	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	11 mg/kg Körpergewicht/Tag	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	35,7 mg/m^3	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (systemische Effekte)	300 mg/m^3	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (lokale Effekte)	35,7 mg/m^3	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	300 mg/m^3	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	6 mg/kg Körpergewicht/Tag	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	dermal	Kurzzeit (systemische Effekte)	6 mg/kg Körpergewicht/Tag	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	2 mg/kg Körpergewicht/Tag	
n-Butylacetat (123-86-4)	Verbraucher	oral	Kurzzeit (systemische Effekte)	2 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	186 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	2420 mg/m^3	
Aceton (67-64-1)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	1210 mg/m^3	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	62 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	62 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Aceton (67-64-1)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	200 mg/m^3	
Ethylbenzen (100-41-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	77 mg/m^3	
Ethylbenzen (100-41-4)	Arbeitnehmer	inhalativ	Kurzzeit (lokale Effekte)	293 mg/m^3	
Ethylbenzen (100-41-4)	Verbraucher	dermal	Langzeit (systemische Effekte)	180 mg/kg Körpergewicht/Tag	
Ethylbenzen (100-41-4)	Verbraucher	inhalativ	Langzeit (systemische Effekte)	15 mg/m^3	
Ethylbenzen (100-41-4)	Verbraucher	oral	Langzeit (systemische Effekte)	1,6 mg/kg Körpergewicht/Tag	

8.1.4. PNEC-Werte

Für Inhaltsstoffe

Name	Expositionsweg	Wert	Bemerkung
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Süßwasser	0,327 mg/L	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,327 mg/L	Süßwasser

Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Meerwasser	0,327 mg/L	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Mikroorganismen in Kläranlagen	6,58 mg/L	
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Süßwassersedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Meeressedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	Boden	2,31 mg/kg	Trockengewicht
Xylen (1330-20-7)	Süßwasser	0,327 mg/L	
Xylen (1330-20-7)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,327 mg/L	Süßwasser
Xylen (1330-20-7)	Meerwasser	0,327 mg/L	
Xylen (1330-20-7)	Mikroorganismen in Kläranlagen	6,58 mg/L	
Xylen (1330-20-7)	Süßwassersedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
Xylen (1330-20-7)	Meeressedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
Xylen (1330-20-7)	Boden	2,31 mg/kg	Trockengewicht
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Süßwasser	0,327 mg/L	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,327 mg/L	Süßwasser
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Meerwasser	0,327 mg/L	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Mikroorganismen in Kläranlagen	6,58 mg/L	
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Süßwassersedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Meeressedimente	12,46 mg/kg	Trockengewicht
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Boden	2,31 mg/kg	Trockengewicht
n-Butylacetat (123-86-4)	Süßwasser	0,18 mg/L	
n-Butylacetat (123-86-4)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,36 mg/L	Süßwasser
n-Butylacetat (123-86-4)	Meerwasser	0,018 mg/L	
n-Butylacetat (123-86-4)	Mikroorganismen in Kläranlagen	35,6 mg/L	
n-Butylacetat (123-86-4)	Süßwassersedimente	0,981 mg/kg	Trockengewicht
n-Butylacetat (123-86-4)	Meeressedimente	0,098 mg/kg	Trockengewicht
n-Butylacetat (123-86-4)	Boden	0,09 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Meerwasser	1,06 mg/L	
Aceton (67-64-1)	Süßwasser	10,6 mg/L	
Aceton (67-64-1)	Süßwassersedimente	30,4 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Meeressedimente	3,04 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Boden	29,5 mg/kg	Trockengewicht
Aceton (67-64-1)	Mikroorganismen in Kläranlagen	100 mg/L	
Aceton (67-64-1)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	21 mg/L	Süßwasser
Ethylbenzen (100-41-4)	Süßwasser	0,1 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Wasser (intermittierende Freisetzung)	0,1 mg/L	Süßwasser
Ethylbenzen (100-41-4)	Meerwasser	0,01 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Mikroorganismen in Kläranlagen	9,6 mg/L	
Ethylbenzen (100-41-4)	Süßwassersedimente	13,7 mg/kg	Trockengewicht
Ethylbenzen (100-41-4)	Meeressedimente	1,37 mg/kg	Trockengewicht

Ethylbenzen (100-41-4)	Boden	2,68 mg/kg	Trockengewicht
Ethylbenzen (100-41-4)	Nahrungskette	20 mg/kg Nahrung	oral

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Stoff-/Gemisch-bezogene Maßnahmen zum Verhindern von Exposition bei identifizierten Verwendungen

Für persönliche Hygiene sorgen: vor den Pausen und nach Beendigung der Arbeit Hände waschen. Während der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung verhindern. Dämpfe/Aerosol nicht einatmen. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Die Auswahl der persönlichen Schutzmittel hängt von den Bedingungen der möglichen Exposition, von der Verwendung, der Art der Handhabung, von der Konzentration und der Belüftung ab.

Organisatorische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Falls Grenzwerte der Exposition für die Bestandteile des Produktes festgelegt sind, muss vielleicht die Arbeitsstelle überprüft werden, um die Wirksamkeit der Belüftung und anderer Kontrollmaßnahmen festzustellen bzw. den Bedarf nach Atemschutz zu bewerten.

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

An Stellen mit einer höheren Konzentration für gute Lüftung und lokale Absaugung sorgen.

8.2.2. Persönliche Schutzausrüstungen

Augen-/Gesichtsschutz

Engdichtende Schutzbrille (DIN EN 166:2002).

Handschutz

Schutzhandschuhe (DIN EN ISO 374-1:2018).

Körperschutz

Schutzkleidung (DIN EN ISO 13688:2013-12) und Sicherheitsschuhe (DIN EN ISO 20345:2012-04).

Atemschutz

Geeignete Atemschutzmaske (EN 136) mit Filter A2-P2 (EN 14387) tragen.

Thermische Gefahren

-

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Technische Maßnahmen zum Verhindern von Exposition

Vermeiden Sie die Freisetzung in die Umwelt.

ABSCHNITT 9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

-	**Aggregatzustand:**	flüssig
-	**Farbe:**	farblos
-	**Geruch:**	charakteristisch

Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

-	**pH-Wert**	N.b.
-	**Schmelzpunkt/Schmelzbereich**	N.b.
-	**Siedebeginn und Siedebereich**	N.b.
-	**Flammpunkt**	N.b.
-	**Verdampfungsgeschwindigkeit**	N.b.
-	**Entzündbarkeit (fest, gasförmig)**	N.b.
-	**Explosionsgrenzen**	N.b.
-	**Dampfdruck**	N.b.
-	**Dampfdichte**	N.b.
-	**Dichte**	**Dichte**: 0,851 kg/L bei 20 °C
-	**Löslichkeit**	N.b.
-	**Verteilungskoeffizient**	N.b.
-	**Selbstentzündungstemperatur**	N.b.
-	**Zersetzungstemperatur**	N.b.
-	**Viskosität**	N.b.
-	**Explosive Eigenschaften**	N.b.
-	**Oxidierende Eigenschaften**	N.b.

9.2. Sonstige Angaben

-	**Lösungsmittelgehalt**	853 g/l (VOC) 100 % (VOC)
-	**Anmerkung:**	

ABSCHNITT 10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1. Reaktivität

Stabil unter den empfohlenen Transport- und Lagerbedingungen.

10.2. Chemische Stabilität

Das Produkt ist stabil bei üblicher Lagerung und Handhabung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Das Produkt ist bei normaler Verwendung und unter Beachtung der Gebrauchs- und Lageranleitung stabil.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen

Vor Zündquellen schützen (Flammen, Funken). Vor Hitze schützen und keinem direkten Sonnenlicht aussetzen.

10.5. Unverträgliche Materialien

Starke Reduktionsmittel.
Starke Säuren.
Oxidationsmittel. Halogenierte Verbindungen. Alkalische Metalle. Ethanolamin. Wasserstoffperoxid. Greift Kunststoffe und Gummi an.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Verbrennung/Explosion entsteht Rauch, der eine Gesundheitsgefahr darstellt.

ABSCHNITT 11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

(a) Akute Toxizität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)	oral	LD_{50}			2000 – 5000 mg/kg		
Xylen (1330-20-7)	inhalativ	LC_{50}			10 – 20 mg/l		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	oral	LD_{50}	Ratte		3523 mg/kg		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	inhalativ	-					Bei Einatmen gesundheitsschädlich.
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	dermal	-					Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
n-Butylacetat (123-86-4)	oral	LD_{50}	Ratte		13100 mg/kg		
n-Butylacetat (123-86-4)	dermal	LD_{50}	Kaninchen		> 5000 mg/kg		
n-Butylacetat (123-86-4)	inhalativ	LC_{50}	Ratte	4 h	> 21 mg/l		
Aceton (67-64-1)	inhalativ	LC_{50}	Ratte	4 h	76 mg/l		
Aceton (67-64-1)	dermal	LD_{50}	Kaninchen		> 15800 mg/kg		
Aceton (67-64-1)	oral	LD_{50}	Ratte		5800 mg/kg	OECD 401	
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	inhalativ	LC_{50}	Ratte	4 h	8000 ppm		
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	dermal	LD_{50}	Kaninchen		3400 mg/kg		
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	oral	LD_{50}	Ratte		2460 mg/kg		
Zusätzliche Hinweise: Das Produkt ist nicht als akut toxisch klassifiziert.							

(b) Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Aceton (67-64-1)	Meerschweinchen		Nicht reizend.		
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Kaninchen	24 h	Etwas irritierend.		20 mg
Zusätzliche Hinweise: Verursacht Hautreizungen.					

(c) Schwere Augenschädigung/-reizung

Name	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Aceton (67-64-1)	Kaninchen		Reitz die Augen.	OECD 405	
Aceton (67-64-1)	Kaninchen		Reizt die Augen. Kann Hornhautverletzungen verursachen.	OECD 405	
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Kaninchen	24 h	Starke Reizungen.		2 mg
Zusätzliche Hinweise: Verursacht schwere Augenschäden.					

(d) Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Name	Expositionsweg	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Aceton (67-64-1)	-	Meerschweinchen		Nicht sensibilisierend.	OECD 406	
Zusätzliche Hinweise: Das Produkt ist nicht als sensibilisierend eingestuft.						

(e) Keimzell-Mutagenität

Name	Typ	Reihe	Zeit	Resultat	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)				Nicht mutagen.		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	in–vivo–Mutagenität			Negativ.		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	in–vitro–Mutagenität			Negativ.		
Aceton (67-64-1)		Bakterien		Die Tests zeigten keine mutagenen Wirkungen.		
Aceton (67-64-1)		Säugetierzellen		Die Tests zeigten keine mutagenen Wirkungen.		
Aceton (67-64-1)	in–vitro–Mutagenität			Negativ.	OECD 473	Chromosomenaberration
Aceton (67-64-1)	in–vitro–Mutagenität	Säugetierzellen		Negativ.	OECD 476	
Aceton (67-64-1)	in–vitro–Mutagenität	Bakterien		Negativ.	OECD 471	
Aceton (67-64-1)	in–vivo–Mutagenität	Maus		Negativ.	Micronucleus Test	
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)				Die Chemikalie ist nicht als mutagen eingestuft.		

(f) Karzinogenität

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)						Verdacht auf krebserzeugende Wirkungen in Tierstudien.		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)						Der Stoff ist nicht als krebserzeugend eingestuft.		
Aceton (67-64-1)						Tierversuche ergaben keine kanzerogene Wirkung.		
Aceton (67-64-1)	dermal		Maus			negativ		
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)						Die Chemikalie ist nicht als krebserregend eingestuft.		

(g) Reproduktionstoxizität

Name	Typ	Typ	Reihe	Zeit	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)	Teratogenität	-				nicht teratogen		
Xylen (1330-20-7)	Reproduktionstoxizität					Nicht fortpflanzungsgefährdend.		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Reproduktionstoxizität					Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.		
Aceton (67-64-1)	Reproduktionstoxizität					Zeigte in Tierversuchen keine Wirkung auf die Fruchtbarkeit.		
Aceton (67-64-1)	Teratogenität		Ratte			Negativ.	OECD 414	
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)						Die Chemikalie ist nicht als schädlich für die Fortpflanzung eingestuft.		

Zusammenfassende Bewertung der CMR-Eigenschaften

Das Produkt ist nicht als krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend eingestuft.

(h) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Organ	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	inhalativ	-					Kann Reizung der Atemwege verursachen.		
Xylen (1330-20-7)	inhalativ	-					Kann Reizung der Atemwege verursachen.		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	oral	-					Kann Reizung des Verdauungstraktes verursachen.		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	oral	-					Kann Übelkeit / Erbrechen und Durchfall verursachen		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	inhalativ	-					Kann Reizung der Atemwege verursachen.		Hohe Dampfkonzentrationen
n-Butylacetat (123-86-4)	-	-					Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.		
Aceton (67-64-1)	-	-					Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.		
Zusätzliche Hinweise: Kann Reizung der Atemwege verursachen. Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.									

(i) Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Name	Expositionsweg	Typ	Reihe	Zeit	Organ	Wert	Resultat	Methode	Bemerkung
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	-	-					Kann bei langfristiger oder wiederholter Exposition den Organen schaden.		
Xylen (1330-20-7)	-	-					Kann bei langfristiger oder wiederholter Exposition den Organen schaden.		
Aceton (67-64-1)	dermal	-					Wiederholte Exposition kann Trockenheit und Reizung der Haut bewirken		
Aceton (67-64-1)	Toxizität bei wiederholter Verabreichung	NOAEL	Ratte	90 Tage	oral				
Aceton (67-64-1)	Toxizität bei wiederholter Verabreichung	NOAEC	Ratte			22500 mg/m^3			inhalativ
Aceton (67-64-1)	inhalativ	-	Mensch				Kopfschmerzen, Schwindel, Müdigkeit, Übelkeit und Erbrechen führen.		übermäßige Exposition gegenüber Dämpfen
Aceton (67-64-1)	dermal	-	Mensch				Wiederholte oder längere Exposition kann Dermatitis verursachen.		
Aceton (67-64-1)	inhalativ	-	Mensch		Nasenschleimhaut		Symptome: Entzündung der Schleimhaut.		

Zusätzliche Hinweise: Kann bei langfristiger oder wiederholter Exposition den Organen schaden. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

(j) Aspirationsgefahr

Zusätzliche Hinweise: Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

ABSCHNITT 12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

12.1. Toxizität

12.1.1. Akute Toxizität

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	LC_{50}	> 1,3 mg/L		Fische			
Xylen (1330-20-7)	IC_{50}	2,2 mg/L	72 h	Algen			
	EC_{50}	1 mg/L	48 h	aquatische Invertebraten	*Daphnia magna*		
	LC_{50}	26,7 mg/L	96 h	Fische	*Pimephales promelas*		
	LC_{50}	16,9 mg/L	96 h	Fische	*Carassius auratus*		
	LC_{50}	20,9 mg/L	96 h	Fische	*Lepomis macrochirus*		
	LC_{50}	34,7 mg/L	96 h	Fische	*Poecilia reticulata*		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	LC_{50}	2,6 mg/L	96 h	Fische			
	EC_{50}	1 mg/L	48 h	aquatische Invertebraten	*Daphnia magna*		
	LC_{50}	2,2 mg/L	72 h	Algen			
Aceton (67-64-1)	LC_{50}	5540 mg/L	96 h	Fische	*Oncorhynchus mykiss*		
	LC_{50}	11000 mg/L	96 h	Fische	*Alburnus alburnus*		
	LC_{50}	8800 mg/L	48 h	Krebstiere	*Daphnia magna*		
	NOEC	430 mg/L	96 h	Algen			
	-	1000 mg/L	30 min	Bakterien	Aktiver Schlamm	OECD 209	
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	LC_{50}	1600 mg/L	96 h	Fische	*Lepomis macrochirus*		
	LC_{50}	1330 mg/L	96 h	Fische	*Salmo gairdneri*		
	LC_{50}	1430 – 1510 mg/L	96 h	Fische	*Pimephales promelas*		
	LC_{50}	1330 mg/L	48 h	Krebstiere	*Daphnia magna*		

12.1.2. Chronische Toxizität

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Typ	Wert	Expositionsdauer	Reihe	Organismus	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)	NOEC	> 1,3 mg/L	56 Tag	Fische			
	NOEC	0,96 mg/L	7 Tag	aquatische Invertebraten	*Daphnia*		
Aceton (67-64-1)	NOEC	2212 mg/L	28 Tag	Krebstiere	*Daphnia pulex*		Fortpflanzung

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

12.2.1. Abiotische Abbaubarkeit, physikalische und fotochemische Beseitigung

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Umwelt	Typ / Methode	Halbwertszeit	Bewertung	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)	Luft	Photoabbau		Oxidiert schnell durch foto-chemische Reaktion in der Luft.		
Aceton (67-64-1)	Wasser			Zerfall durch Hydrolyse.		
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Süßwasser		2 Tage			Halbwertszeit; Fluss
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Süßwasser		27 Tage			Halbwertszeit; See
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Luft		1 Tage			Halbwertszeit; OH Radikale

12.2.2. Bioabbau

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Typ	Abbaurate	Zeit	Bewertung	Methode	Bemerkung
Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol (-)	BSB	57 – 80 g O_2/g				
Xylen (1330-20-7)	Biologische Abbaubarkeit			leicht biologisch abbaubar		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	aerobe			inhärent biologisch abbaubar		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	anaerobe			Biologisch abbaubar		
Aceton (67-64-1)	Biologische Abbaubarkeit	91 %	28 Tage	leicht biologisch abbaubar	OECD 301 B	
Aceton (67-64-1)	BSB	1900 mg/g	5 Tage			
Aceton (67-64-1)	CSB	2100 mg/g				
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Biologische Abbaubarkeit im Wasser	90 %	14 Tage	Biologisch abbaubar	OECD 301 C	

12.3. Bioakkumulationspotenzial

12.3.1. Verteilungskoeffizient

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Medium	Wert	Temperatur	pH-Wert	Konzentration	Methode
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	Log Pow	> 3				
Aceton (67-64-1)	Log Pow	-0,24				
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Log Pow	0,76				

12.3.2. Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Reihe	Organismus	Wert	Dauer	Bewertung	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)	BCF		25,9		Niedriges Bioakkumulationspotential.		
Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8 (-)	BCF		25,9				
Aceton (67-64-1)	BCF		< 10				

12.4. Mobilität im Boden

12.4.1. Bekannte oder vorhergesagte Verteilung in den Umweltkompartimenten

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Luft	Wasser	Boden	Sedimente	(Wasser)organismen	Methode	Bemerkung
Xylen (1330-20-7)							Geringe Mobilität im Boden.

12.4.2. Oberflächenspannung

N.b.

12.4.3. Adsorption / Desorption

Für Inhaltsstoffe

Bestandteile (CAS)	Typ	Kriterium	Wert	Bewertung	Methode	Bemerkung
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Wasser			Verdunstet schnell.		
2–Methylpropan–1–ol (78-83-1)	Boden			Verdunstet schnell.		

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Die Bewertung ist nicht erstellt worden.

12.6. Andere schädliche Wirkungen

N.b.

12.7. Sonstige Angaben

Für das Produkt

Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
Wassergefährdungsklasse (WGK): 2 (eigene Einstufung); deutlich wassergefährdend.
Vermeiden Sie die Freisetzung in die Umwelt.

Für Inhaltsstoffe

Stoff: Reaktionsgemisch von Ethylbenzol, m-Xylol, p-Xylol

Bioakkumulation ist nicht zu erwarten.
Sehr mobil im Boden.

Stoff: Xylen

Hochflüchtig auf dem Boden.
Zum Teil wasserlöslich.
Schwimmt auf dem Wasser.
Absorbiert im Boden.
Nicht in die Kanalisation, Oberflächenwasser oder Grundwasser gelangen lassen.

Stoff: Aromatische Kohlenwasserstoffe, C8

Verflüchtigt sich leicht.
Nicht löslich im Wasser.
Schwimmt auf dem Wasser.

Stoff: n-Butylacetat

Wassergefährdungsklasse (WGK): 1 (eigene Einstufung); schwach wassergefährdend;

Stoff: Aceton

Nicht bioakkumulierbar.
Der Stoff ist leicht flüchtig.
Der Stoff ist nicht als PBT- oder vPvB-klassifziert.
Vermeiden Sie Freisetzung in die Umwelt.

Stoff: 2–Methylpropan–1–ol

Löslich in Wasser.
Wenn große Mengen freigesetzt werden, können diese ins Erdreich eindringen und das Grundwasser schädigen.

ABSCHNITT 13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

13.1.1. Produkt-/Verpackungsentsorgung

Produkt

Vermeiden Sie Freisetzung in die Umwelt. Entsorgung gemäß der Verordnung für Abfälle. Entsorgung gemäß den Vorschriften: Abfall dem bevollmächtigten Sonderabfallsammler übergeben/der Problemabfallentsorgung zuführen. Die Zubereitung und Verpackung sind sicher zu entsorgen.

Verunreinigte Verpackungen

Ungereinigte Behälter sollten nicht perforiert, geschnitten oder geschweißt werden. Entsorgung gemäß der Verordnung über Abfallverpackung. Völlig entleerte Verpackung gemäß den Vorschriften entsorgen.

13.1.2. Für die Abfallbehandlung relevante Angaben

-

13.1.3. Für die Entsorgung von Abwasser relevante Angaben

-

13.1.4. Sonstige Empfehlungen zur Entsorgung

-

ABSCHNITT 14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

14.1. UN-Nummer

UN 1263

14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

FARBE (einschliesslich Farbe, Lack, Emaille, Beize, Schellack, Firnis, Politur, flüssiger Füllstoff und flüssige Lackgrundlage) oder FARBZUBEHÖRSTOFFE (einschliesslich Farb- verdünnung und -lösemittel) (Dampfdruck bei 50 °C höchstens 110 kPa)

IMDG: PAINT RELATED MATERIAL

14.3. Transportgefahrenklassen

3

14.4. Verpackungsgruppe

II

14.5. Umweltgefahren

NEIN.

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Begrenzte Menge

5 L

Tunnelbeschränkungscode

(D/E)

IMDG EmS

F-E, S-E

14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

-

ABSCHNITT 15. RECHTSVORSCHRIFTEN

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

- Arbeitsplatzgrenzwerte (TRGS 900)
- Verzeichnis krebserzeugender, erbgutverändernder oder fortpflanzungsgefährdender Stoffe (TRGS 905)
- MAK- und BAT-Werte-Liste 2013

15.1.1. VOC-Wert nach Richtlinie 2004/42/EG

Nicht anwendbar.

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Stoffsicherheitsbeurteilung ist nicht verfügbar.

ABSCHNITT 16. SONSTIGE ANGABEN

Änderungen

-

Abkürzungen und Akronyme

ATE – Schätzwert der akuten Toxizität
ADR – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße
ADN – Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Binnenwasserstraßen
CEN – Europäisches Komitee für Normung
C&L – Einstufung und Kennzeichnung
CLP – Verordnung zur Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung; Verordnung (EG) Nr. 1272/2008
CAS-Nr. – Chemical-Abstracts-Service-Nummer
CMR – Karzinogen, Mutagen oder Reproduktionstoxin
CSA – Stoffsicherheitsbeurteilung
CSR – Stoffsicherheitsbericht
DMEL – Abgeleitete Expositionshöhe mit minimaler Beeinträchtigung
DNEL – Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung
DPD – Richtlinie über gefährliche Zubereitungen 1999/45/EG
DSD – Gefahrstoffrichtlinie 67/548/EWG
DU – Nachgeschalteter Anwender
EG – Europäische Gemeinschaft
ECHA – Europäische Chemikalienagentur
EG- Nummer – EINECS- und ELINCS-Nummer (siehe auch EINECS und ELINCS)
EWR – Europäischer Wirtschaftsraum (EU + Island, Liechtenstein und Norwegen)
EWG – Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EINECS – Europäisches Verzeichnis der auf dem Markt vorhandenen chemischen Stoffe
ELINCS – Europäische Liste der angemeldeten chemischen Stoffe
EN – Europäische Norm
EQS – Umweltqualitätsnorm
EU – Europäische Union
Euphrac – Europäischer Standardsatzkatalog
EAKV – Europäischer Abfallkatalog (ersetzt durch LoW – siehe unten)
GES – Generisches Expositionsszenarium
GHS – Global Harmonisiertes System
IATA – Internationaler Luftverkehrsverband
ICAO-TI – Technische Vorschriften über die Beförderung gefährlicher Güter im Luftverkehr
IMDG – Internationaler Code für die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen
IMSBC – Internationaler Code für die Beförderung fester Massengüter mit Seeschiffen
IT – Informationstechnologie
IUCLID – International Uniform Chemical Information Database - Internationale einheitliche chemische Informationsdatenbank
IUPAC – Internationale Union für reine und angewandte Chemie

JRC – Gemeinsame Forschungsstelle
Kow – Octanol-Wasser-Verteilungskoeffizient
LC_{50} – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration
LD_{50} – Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis)
LE – Rechtssubjekt
LoW – Abfallliste (siehe http://ec.europa.eu/environment/waste/framework/list.htm)
LR – Federführender Registrant
M/I – Hersteller/Importeur
MS – Mitgliedstaat
MSDB – Materialsicherheitsdatenblatt
OC – Verwendungsbedingungen
OECD – Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OEL – Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz
ABl. – Amtsblatt
OR – Alleinvertreter
OSHA – Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
PBT – Persistenter, bioakkumulierbarer und toxischer Stoff
PEC – Abgeschätzte Effektkonzentration
PNEC – Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration(en)
PSA – persönliche Schutzausrüstung
(Q)SAR – Qualitative Struktur-Wirkungs-Beziehung
REACH – Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe Verordnung (EG) Nr. 1907/2006
RID – Ordnung für die internationale Eisenbahnbeförderung gefährlicher Güter
RIP – REACH-Umsetzungsprojekt
RMM – Risikomanagementmaßnahme
SCBA – Umluftunabhängiges Atemschutzgerät
SDB – Sicherheitsdatenblatt
SIEF – Forum zum Austausch von Stoffinformationen
KMU – Kleine und mittlere Unternehmen
STOT – Spezifische Zielorgan-Toxizität
(STOT) RE – Wiederholte Exposition
(STOT) SE – Einmalige Exposition
SVHC – Besonders besorgniserregende Stoffe
UN – Vereinte Nationen
vPvB – Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

-

Die Bedeutung der H-Sätze aus dem dritten Punkt des Datenblattes

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H312 Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H318 Verursacht schwere Augenschäden.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition .
H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
EUH066 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Diese Version ersetzt alle früheren Ausgaben. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das in diesem Sicherheitsdatenblatt genannte Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt, verarbeitet oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte neue Material übertragen werden.